

Die Person des Verfassers hat um seiner Vorschläge und Ansichten wegen auf protestantischer Seite seit Jahren einen schweren Stand, er hat viel zu leiden gehabt. Das mag den hier angeschlagenen Ton erklären. Aber es geht ja nicht um seine Person, sondern um die evangelische Christenheit. Und da ist Liebe mitten im Bezeugen der Wahrheit, vor allem aber Fürbitte am Platz. Das scheint der Vf. schließlich selber zu spüren. Und so bringt er zum Schluß auch selber die Offenheit seinen eigenen Brüdern gegenüber auf, die er von ihnen der katholischen Kirche gegenüber fordert. Er schließt mit einem Gebet Luthers um die Einheit der Kirche und Christenheit, das einstimmig in die Aufforderung „una voce dicentes“ unsrer Praefationen. Wer aber betet, hört auf, sich zu distanzieren, er ist ganz bei den Brüdern auf der einen und ganz bei den Brüdern auf der anderen Seite.

Münster

Helga Rusche

MISSELBROOK, L. R.: *Mit Christus zu den Nachbarn*. Evangelistische Ratschläge für Gemeindeglieder. J. G. Oncken Verlag/Kassel 1959, 88 S.

Das außerordentlich anregende Büchlein ist die Übersetzung der beiden Bändchen „Winning the People for Christ“ und „Training in Visitation“ des englischen Predigers MISSELBROOK. Aus den Erfahrungen mit seiner Gemeinde in einer Vorstadt Londons leitet er eine „Mission am Nachbarn“, die Theorie einer „Besuchsmission“ ab; er spricht von einer „missionarischen“ Aufgabe, weil vielen der ihm anvertrauten Menschen bis dahin nichts anderes begegnet war als eine „Karikatur von Christus“.

Der erste Teil des Buches spricht unter der Überschrift „Christus sendet uns zu den Nachbarn“ über die sehr praktischen Fragen: Was sagt das Neue Testament über Evangelisation — Zuerst muß unser persönliches Leben geordnet werden — Wir stellen Kontakt her — Von der Kunst der Gesprächsführung — Einige Menschentypen und ihre üblichen Ausreden — Wie führen wir einen Menschen zu Christus — Das Johannesevangelium als Hilfe beim Zeugnisdienst — Nacharbeit. Die Themen und die Art ihrer Behandlung rechtfertigen die Aussage des Vorwortes der deutschen Übersetzung: Das Bändchen „will gelesen, durchdacht und in den Gemeinden und ihren Kreisen besprochen sein. Es will zum Gebet und zum persönlichen Einsatz rufen“. — Der zweite Teil bietet Erfahrungsberichte aus der Gemeinde des Vf.

Ein sehr wertvolles Buch, nicht nur für den Seelsorger einer christusfernen Heimatgemeinde, sondern noch viel mehr für den Missionar, dessen primäre Aufgabe ja darin besteht, über echt menschliche Kontaktgewinnung und die Kunst des Christusgesprächs Menschen zu Christus zu führen.

München

Karl Müller

SULLIVAN, JOHN F. — O'LEARY, JOHN C.: *Die äußeren Formen der katholischen Kirche*. Übersetzt und bearbeitet von O. Wyss. Paul Pattloch Verlag/Aschaffenburg 1958, 483 S. Lf.

Das in den Vereinigten Staaten seit 1917 in mehreren Auflagen verbreitete Handbuch hat nun in der Übersetzung und Bearbeitung von O. Wyss seinen Weg auch auf den deutschen Büchermarkt gefunden. In allgemein verständlicher Form werden hier die Hierarchie, die Orden, religiösen Genossenschaften und das Laienapostolat, die Sakramente und Sakramentalien und das gottesdienstliche Leben der katholischen Kirche nach seiner äußeren Erscheinungsform, aber auch nach seinem inneren Sinngehalt dargestellt. In vielen Dingen findet man rasch eine Information. Es kann bei einer so weitschichtigen Materie nicht aus-